L201 – ein attraktiver und häufig verwechselter Harnischwels

von Ingo Seidel

Seitdem der Export von Harnischwelsen der Gattung *Hypancistrus* aufgrund der Positivliste aus Brasilien nicht mehr möglich ist, gelangen heute fast nur noch Tiere aus dem Orinoco-Gebiet in die Zoofachgeschäfte. Die *Hypancistrus*-Arten, die meistens aus Kolumbien zu uns importiert werden, sind vielfach nicht ganz so attraktiv wie die amazonischen. Aber auch unter ihnen gibt es einige sehr hübsche Vertreter. Weiterhin bleiben sie gewöhnlich deutlich kleiner und sind sogar noch wesentlich anspruchsloser bezüglich der Wasserparameter. *Hypancistrus* aus dem Orinoco-Gebiet gehören also zu den wirklich empfehlenswerten Loricariiden.

Ähnliche Arten

Bis vor einigen Jahren wurde L201 noch fälschlich als *Hypancistrus inspector* angesprochen, da bei der Beschreibung dieser Art durch Armbruster (2002) offensichtlich auch einige Exemplare von L201 als solche angesprochen wurden. Als Armbruster, Lujan & Taphorn (2007) mit *Hypancistrus contradens* eine weitere ähnliche Art beschrieben und diese von *Hypancistrus inspector* abgrenzten, stellte sich schließlich heraus, dass L201 eine dritte, unbeschriebene Art darstellt.

Hypancistrus inspector ist identisch mit dem auch unter der Bezeichnung L102 oder „Snowball Pleco“ bekannten Harnischwels, der früher häufig über Manaus aus Brasilien ausgeführt wurde. Es handelt sich dabei um die wohl größte bekannte *Hypancistrus*-Art, denn die Fische können bis zu 20 cm Länge erreichen. *H. inspector* besit-

Hypancistrus sp. (L201) aus dem Río Orinoco

Der ähnliche *Hypancistrus contradens* zeigt meist größere, gelblichere Flecke

Der bis zu 20 cm große *Hypancistrus inspector* (L102) wird leider nicht mehr importiert

Adultes Exemplar von *Hypancistrus contradens* mit bläulichem Schimmer und weißen Flecken